Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 30 (1907)

Rubrik: Zürcher Chronik vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bürcher Chronik

mod

1. Oktober 1905 bis 30. September 1906.

Bufammengeftellt von S. 3.

- 5. Ott. Gine öffentliche Versammlung in Zürich beschließt auf Antrag eines Initiativkomitees (C. E. Stirnemann, Dr. à Porta) eine kantonale Initiative behufs Abänderung der §§ 69, 73 und 116 des "Baugesches für städtische Verhältnisse", womit eine bessere Ausnützung der Dachwohnungen und Erleichterung der Umbauten erzielt werden soll. Sie wird mit 5702 gültigen Unterschriften am 14. Mai 1906 vom Kantonsrat an den Resgierungsrat gewiesen.
- Anf. Oft. Der Bauvorstand II erläßt ein Reglement für die Schaffung von Arbeiterkommissionen in sämtlichen Dienstzweigen seiner Abteilung.
- 8.—15. Oft. Wäbensweil. Bezirksgewerbeausstellung, verbunden mit fünfzigjährigem Jubiläum des Gewerbevereins Wädensweil.
- 14. Oft. Der Stadtrat Zürich beantragt dem Großen Stadtrat zus handen der Gemeinde, in Ausführung seines Beschlusses vom 27. Mai 1905 den Art. 164 der Gemeindeordnung dahin abzusändern, daß mit Wirkung ab 1. Mai 1904 die Gesamts besoldungen der Primarlehrer 2800—4200 Fr., diesienigen der Primarlehrerinnen 2600—3400 Fr., diesienigen der Sekundarlehrer 3400—4800 Fr. betragen und überdies die Lehrer an den Spezialklassen eine jährliche Zulage von 300 Fr., diesenigen an den Förderklassen eine solche von 150 Fr. erhalten.
- 15. Oft. Winterthur. Gemeindeversammlung: Annahme der neuen Feuerwehrordnung mit Wahl sämtlicher Chargierten durch die Mannschaft.
- 20. Oft. Der Regierungsrat wählt zum Professor ord. der Theo= logie an der Hochschule Prof. Jakob Hausheer, Religions= lehrer an der Kantonsschule.

- 21. Oft. Der Große Stadtrat beschließt einstimmig den Rückfauf der Zentralen Zürichbergbahn und bewilligt hiefür einen Kredit von 870,000 Fr. Ferner beschließt der Rat mit allen gegen eine Stimme den Bau der (am 29. Januar 1905 erstmalig von der Gemeinde verworfenen) Tramlinie durch die Leonhardsstraße zum Polytechnifum im Voranschlag von 180,000 Fr.
- 22. Oft. Stammbeim. 25jähriges Jubilaum von Pfr. Farner.
- 26. Oft. Die Kunstgesellschaft Zürich beschließt befinitiv den Bau eines neuen Kunstgebäudes (nach Plänen von Arch. Karl Moser in Karlsruhe) am Heimplatz im Voranschlag von höchstens einer Million Franken, und genehmigt den Vertrag mit der Stadt Zürich vom 27. Dez. 1904 betr. Abtretung der Landolt'schen Liegenschaft zum "Lindental" und Gewährung eines städtischen Beitrags von 100,000 Fr.
- 29 Oft. Nationalratsmahlen. Es werden gewählt im:
 - I. eidg. Wahlfreis (Zürich=Affoltern): 1. Prof. Zürcher, 2. Alfred Frey, 3. Oberst Meister, 4. Statthalter Studler, 5. Dr. Bißegger (neu, an Stelle des zurückgetretenen Stadt= präsidenten Pestalozzi), 6. Frey=Nägeli (neu, an Stelle des nicht mehr gewählten Greulich), 7. Dr. Amsler, 8. Erziehungsrat Fritschi, 9. Regierungsrat Lutz (neu, an Stelle des auf Verlangen der Sozialdemokraten zurückgetretenen Stadtrat Vogelsanger).
 - II. Wahlfreis (Horgen, Meilen, Hinwil): 1. Amsler (Meilen), 2. Abegg, 3. Wanner, 4. Heß, 5. Berchtold.
 - III. Wahlfreis (Uster, Pfäffikon, Winterthur): 1. Geilinger, 2. Kündig, 3. Stadler, 4. Sulzer=Ziegler, 5. Bezirksrichter Ottiker, Bauma (neu, an Stelle des nicht mehr gewählten Dr. Studer).
 - IV. Wahlfreis (Andelfingen, Bülach, Dielsdorf): 1. Hörni, 2. Walder, 3. Statthalter Ringger, Dielsdorf (neu, an Stelle des zurückgetretenen Nationalrat Hauser, Stadel).

Die zürcherische Repräsentanz im Nationalrat besteht nunmehr aus 8 Freisinnigen, 11 Demokraten, 2 vom Zentrum (Amsler [Meilen] und Abegg) und 1 Wilden (Berchtold). In Zürich und Winterthur standen sich volle bürgerliche und sozials demokratische Listen gegenüber. Der Kandidat der christlichs sozialen Partei in Zürich, Redaktor Baumberger, erhielt 1372 Stimmen.

Ständeratswahlen. 1. Dr. Paul Usteri (44,986 St.), 2. Regierungsrat Dr. Locher (43,034 St., neu an Stelle des

- zurückgetretenen Regierungsrat Dr. Stößel). Der sozialbemo= kratische Kandidat Dr. med. Kraft erhielt 18,423 St.
- 29. Oft. Stadt Zürich. Wahlen. 1. 117 eidgen. Geschworene (sechs jährige Amtsdauer). 2. Kreis I. Mitglied des Großen Stadtrates: Dr. jur. Hans Kern, Gerichtssubstitut (freissunig, an Stelle des zurückgetretenen Dr. Zuppinger. 3. Kreis III. Mitglieder des Großen Stadtrates: 1. Gottslieb Ammann, Schreiner, und 2. Alfr. Pfister, Adminisstrator des Volksrecht (an Stelle des zurückgetretenen Ed. Heid und des verstorbenen Joh. Kläsi).
 - 3. Nob. Zum Direktor der eidg, meteorologischen Zentrals anstalt in Zürich (an Stelle des am 14. Aug. 1905 verstors benen Dr. Billwiller) wählt der Bundesrat den bisherigen Adjunkten, Dr. Julius Maurer, zum Adjunkten am 6. Festruar 1906 Dr. Alfred de Quervain von Burgdorf, Assistation im meteorologischen Institut in Straßburg.
 - 5. Nov. Reformationssonutag. Die kirchlichen Liebesgaben für den Kirchenbau in Balstal (Solothurn) belaufen sich im Kanton Zürich auf 24,965 Fr. (Schweiz 65,142 Fr.).
 - 9. Nov. Der Regierungsrat vermerkt die Pfarrwahlen von Jakob Signer, Wildberg, Arnold Deuber, Marthalen (an Stelle von Waldburger, Ragaz) und Th. Goldschmid, Pfäffikon, gewählt 29. Okt. an Stelle von Spitalpfarrer Trautvetter; zum Nachfolger Goldschmids in Dättlikon wird am 19. Nov. gewählt Pfr. Guggenbühl in Obstalden, Glarus.
- 11. Nov. Der Große Stadtrat genehmigt die städtischen Rechnungen pro 1904, welche um 1,445,000 Fr. besser abschließen als das Büdget, dank den höhern Erträgnissen der städtischen Werke. Er genehmigt ein Liegenschaften Tauschgeschäft mit Hug= Altorfer unter Aufzahlung seitens der Stadt von 101,000 Fr.
- 12. Nov. Hausen a. A. Einweihung des renovierten Kirchturms und neuen Geläutes.
- 15. Nov. Die Kirchenspnode beschließt, an den Kantonsrat eine Einsgabe zu richten mit dem Antrag, in den Gesetzesentwurf betr. Wahlen und Abstimmungen (s. 27. Juli 1905) das passive Wahlrecht der Frauen auch für kirchliche Behörden aufzunehmen. Ferner wird der Kirchenrat eingeladen, die Frage der Ginführung des Stimmrechts der Frauen in kirchlichen Angelegenheiten zu prüfen und darüber zu geeigneter Zeit Bericht und Antrag einzubringen.

- 19. Nov. In Zürich konstituiert sich der Schweizerische Verband der Staats= und Gemeindeangestellten (f. 3. Sept. 1905).
- 20. Nov. Winterthur. Der Große Stadtrat beschließt die bauliche Erweiterung der Metallarbeiterschule (von der Gemeinde am 17. Dez. genehmigt).
- 20. 21. Nov. Kantonsrat. Zweite Lesung des Gesetzes betr. Jagd= und Bogelichut, mit Einführung des Revierschiftems (Annahme mit 145 gegen 27 St.), und des Gesetzes betr. das Lehrlings= wesen (Annahme mit 144 gegen 3 St. bei 20 Enthaltungen).
- 25. Nov. Großer Stadtrat. Die bürgerliche Abteilung beschließt grundsätlich die Dezentralisation der Waisenpflege und (mit 51 gegen 7 St.) den Bau von vorläufig zwei klei= nern Anstalten auf Stadtgebiet (die Minderheit stimmte für Verlegung aufs Land). Überdies wird der Stadtrat ein= geladen, zu prüfen, wie sich die Familienversorgung der Waisen weiter ausbilden lasse.
- 26. Nov. Die Kirch gemeinde Fraum ünster genehmigt die Pläne und Rostenvoranschläge für die Restauration des Kir= chengebäudes.
- 30. Nov. Winterthur. Die Maschinenfabrik Gebr. Sulzer und die Lokomotivsabrik kündigen auf 1. April 1906 die Einführung des freien Samstag Nachmittag an, wodurch die wöchentliche Arbeitszeit ohne Lohnreduktion auf 57 Stunden reduziert wird.
- 1. Dez. Stadt Zürich. Die Zählung der leerstehenden Woh= nungen ergibt deren noch 97 (unter ca. 38,000 Wohnungen = 0,3 %). Die frühern Zählungen ergaben 1904: 443; 1903: 1658.
- 2. Dez. Der Große Stadtrat bewissigt 220,000 Fr. für den Ankauf der Liegenschaft "Brauerei Drahtschmidli", und 15,000 Fr. für einen neuen Notsteg der Straßenbahn bei der Zollbrücke.

 Wahl von 637 kantonalen Geschworenen.
- 3. Dez. Vortrag von "General" Booth über die Heilsarmee in der Tonhalle.
- 3. Dez. Stadt Zürich. Gemeindeabstimmung. Annahme der Borlagen (j. 21. Oft.) betr.: 1. Rücksauf der Zentralen Zürichbergbahn mit 14,014 Ja gegen 4384 Nein. 2. Bau des Tram in der Leonhardstraße mit 9145 Ja gegen 8970 Nein (vom I. und III. Kreis verworfen). Stimmberechtigte 31,350; Botanten 19,346. Bezirk Zürich. Wahl von 2 Bezirksschul= pflegern: 1. Architekt Jakob Kehrer, und 2. Journalist Joh. Sigg (an Stelle des verstorbenen Architekt Müller= Scheer und des zurückgetretenen Gustav Bethge).

- 7. Dez. Eine Volksversammlung im Velodrom wegen des Milch= aufschlags von 20 auf 22 Rappen erklärt die genossen= schaftliche Milchversorgung der Stadt Zürich als dringliche Maßregel und beauftragt den Vorstand der Arbeiterunion mit den Vorarbeiten.
- 8. Dez. Bei Prüfung des Geschäftsberichts beauftragt der Große Stadt=
 rat den Stadtrat, zu versuchen, vom Kanton und Bund Bei=
 träge für die Arbeitslosenunterstützung erhältlich
 zu machen, und die Errichtung einer Rettungsanstalt für
 Mädchen (event. gemeinsam mit dem Kanton) zu prüfen.
- 9. Dez. Konstituierung des "Arbeitgeberverbandes Schweizerischer Masschinen-Industrieller" zum Zweck der einheitlichen Behandlung und Erledigung von Fragen, die sich auf das Berhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitern beziehen. Präsident: P. E. Huber-Werdmüller, Zürich. Am 14. Jan. 1906 Konstituierung eines allgem. schweiz. Arbeitgeberverbandes (Präsident Wiederkehr, Zürich V).
- 10. Dez. Die zürcherischen Demokraten beschließen am Usterstag die Veranstaltung einer eidgenössischen Volksinitiative für einen Versassungsartikel betr. die Ausnützung der Wassersträfte. Annahme des Initiativ-Entwurfs durch eine eidgen. Volksversammlung in Zürich am 25. Febr. 1906. Die Initiative ergibt 95,290 Unterschriften, wovon 35,152 aus dem Kanton Zürich.
- 11. 12. Dez. Der Kantonsrat beschließt unter Namensaufruf mit 124 gegen 68 St., es sei auf das Begehren der Gemeinde Wülfslingen betr. Vereinigung mit der Stadt Winterthur, eventuell Gewährung eines außerordentlichen Staatsbeitrages von 5000 Fr. zurzeit nicht einzutreten; der Regierungsrat wird jedoch einsgeladen, zu prüfen, ob und unter welchen Umständen Staatsbeiträge an notleidende Gemeinden verabfolgt werden können, und ob nicht ein gesetzlicher Steuerausgleich zwischen den industriellen Zentren und ihren Vororten herbeizusühren sei. (Mit diesem Beschluß fällt auch der Beitrag von Wintersthur von 2500 Fr. s. 10. April 1905 wieder dahin.)
- 14. Dez. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt zum Bundespräsidenten für 1906 Dr. Ludwig Forrer von Bäretswil und Winterthur (der 6. zürcherische Bundespräsident).
- 14. Dez. Konstituierung der Genossenschaft "Urania" in Zürich behufs Erwerbung und Betrieb des Geschäftshauses "Urania", verbunden mit dem öffentlichen astronomischen Observatorium.

- 15. Dez. Konstituierung des Organisationskomitees für das eidge= nössische Schütenfest in Zürich 1907.
- 16. Dez. Der Große Stadtrat bewilligt 130,000 Fr. für Straßen= und Dohlenbauten im Dolderquartier. Bei der Geschäftsberichts= prüfung werden die sozialdemokratischen Motionen betr. Prüfung der unentgeltlichen Geburtshilfe, Errichtung eines Wöchnerinnenheims und Vermehrung der Bade= gelegenheiten für Sommer und Winter erheblich erklärt.
- 17. Dez. Der Wahlkreis Stadel wählt zum Kantonsrat (an Stelle des verstorbenen Hauser) Gemeindepräsident Meier in Neerach.
- 17. Dez. Stäfa. Die Ginwohnergemeinde beschließt den Ankauf des dortigen Glektrizitätswerkes.
- 25./26. Dez. Leichtes Erdbeben in Zürich und der übrigen Oftschweiz. 26. Dez. Kantonsrat. Im Anschluß an die Staatsrechnungs= prüfung wird der Regierungsrat eingeladen, zu prüfen, ob nicht eine staatliche selbständige Unfallversicherung für sämtliche staatlichen Angestellten und Arbeiter zu errichten sei.
- Der Regierungsrat teilt der schwhzerischen Regierung mit, daß er infolge der Ablehnung seiner Verständigungsversuche durch die schwyzerischen Behörden auf die weitere Versolgung der Exelwerf-Angelegenheit verzichte. Auf ein im März 1906 einsgereichtes Begehren der Maschinenfabrik Örlikon, die pro 1. Ausgust 1904 in Aussicht gestellte Konzession für das Exelwerk nunmehr zu erteilen, tritt der Regierungsrat nicht ein, da dieser Konzessionserteilung doch wieder neue Verhandlungen mit Schwyz vorausgehen müßten, die vorderhand keinen Zweck hätten. Die Sache könne erst wieder erwogen werden, wenn von Schwyz oder vom Bundesrat ein Vorschlag hiefür ausgehe.
- 30. Dez. Zum außerordentlichen Professor der medizinischen Fakultät und Vorsteher der bakteriologischen Abteilung des Hygieinischen Instituts an der Hochschule wählt der Regierungs= rat Dr. W. Silberschmidt von Chauxdefonds.
- 6. Jan. Gine Arbeiterversammlung der Baugewerbe im Belos drom beschließt, es seien Unterhandlungen einzuleiten mit den Bertretern des Unternehmertums über Ginführung des Neunstundentages mit einem Lohnansat, der wenigstens dem bisherigen Sommertagesverdienst entspricht. Besprechung zwischen der Arbeiterunion und der Meisterschaft am 2. Febr. Bor Beendigung der Berhandlungen erläßt am 5. Febr. die Arbeiterunion einen Aufruf an die schweiz. Bauarbeitergewerts

schaften, mit Streiks an andern Orten zurückzuhalten, bis der aussichtsreiche Kampf in Zürich beendet sei. Abbruch der Verhandlungen zwischen dem Gewerbeverband und der Arbeiterunion am 13. Febr. Der Streik beginnt am 14. Febr. bei den Gypsern, am 19. März bei den Parkettlegern.

- 6. Jan. Heftiges Gewitter mit Blitschlägen über Zürich und der Seegegend.
- 6. Jan. Großer Stadtrat. Aredit von 77,000 Fr. für Erstellung der Rotbuch straße (Areis IV). Außerordentlicher Beitrag von 25,000 Fr. an die Freiwillige und Einwohner-Armenpslege (städtischer Beitrag total bis jett 125,000 Fr.). Aredit von 30,000 Fr. für Ausbau der Bäckerstraße (Areis III). Beschlußfassung über die Tilgung der zu amortisierenden Ber-wendungen der städtischen Straßenbahn nach Abzug eines Beitrags in den Pensionssond. Aredit von 336,000 Fr. für Korrektion der Köschibach straße, Areis IV (Gemeinde-abstimmung 22. April). Das Traktandum "Lehrerbe-soldungen wird abgesetzt, da fünf Lehrer den Prozesweg gegen die Stadt ergrissen haben (s. 9. März).
- 7. Jan. Wahlfreis Stäfa-Hombrechtikon. Kantonsrats= ersatwahl an Stelle des verstorbenen Dändliker: Gewählt Präsident Walder, Hombrechtikon.
- 13. Jan. Großer Stadtrat. Die Sitzung muß bald nach Beginn absgebrochen werden, da die liberale und nachher auch die demosfratische Fraktion wegen eines persönlichen Ausfalls von soziaslistischer Seite auf Frey-Nägeli den Saal verlassen.
- 15. 16. 3an. Rantonsrat. Bureaumahlen: Prafident: Ober= richter Saufer (2.), Bigepräfidenten: Stadtschreiber Müller, Winterthur (D.) und Nationalrat Amsler, Mei= len (L.). Sefretäre: Staatsschreiber Huber (D.), Dr. Bind= schädler (L.), Wolfensberger (S.) und alt Pfr. Koller (L., neu an Stelle des zurückgetretenen Wehrlin). Stimmenzähler: Ochsner (D.), Albrecht (L.), Studer (S.), Hörni (D.), Welti (L.), Schmid, Richterswil (L.), Dünki, (D.), Hauser, Riffers= wil (L., neu an Stelle des zurückgetretenen Studler). Das Bureau besteht aus 8 Liberalen, 5 Demofraten und 2 Sozial= demokraten. — Rechenschaftsbericht des Regierungsrates: Auf Antrag Sigg wird beschloffen, einem nächsten Rechenschafts= bericht eine Zusammenstellung der in gurcherischen Fabrifen bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen einzufügen. -Auf Antrag Wirz wird ber Regierungsrat eingeladen, zu prüfen,

ob nicht ein Gesetzum Schutz des Ladenpersonals zu erlassen sei; am 29. Jan. auf Antrag von H. Kern: "ob nicht eine ständige Kommission von Fachmännern für die Behandlung aller wichtigen Baufragen der Baudirektion anzugliedern wäre."

- 16. Jan. Nach dem Scheitern des Referendums gegen die Nationalbant wird vom Bundegrat das Befet fofort in Rraft erflärt. Bürich wird dadurch gemäß Art. 3 des Gesetzes Sit des Direk= toriums (Bern Sit der Administration). Es hat einen geeigneten Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen oder einen entsprechenden Geldbeitrag zu gahlen. Am Grundkapital ber Nationalbank beteiligt sich ber Kt. Zürich mit 2,600,000 Fr., die Zürcher Kantonalbank mit 1,225,000 Fr. (vom Kantons= rat im Betrage von zusammen 3,825,500 Fr. bewilligt am Private im Rt. Zürich zeichnen 5,265,000 Fr.; 12. März). Zürich ist der größte Anteilhaber an der Nationalbank. Vizepräsident des Bankrates wird am 17. Juli Ständerat Dr. Baul Ufteri. Der I. Direktor (Präfident), der III. Direktor, sowie der Generalsekretar haben ihren Sit in Zürich.
- 20. Jan. Hochschule. Zum Rektor wird gewählt Prof. Higig= Steiner; am 22. Jan. Fackelzug zu Ghren von Prof. Hitig jun., welcher einen Ruf nach Breslau abgelehnt hat.
- 20. Jan. Der Große Stadtrat genehmigt nachträglich Pläne und Kostensvoranschläge im Betrage von 861,700 Fr. für Erweiterung sebauten im Gaswerf Schlieren (wofür der Kredit von der Gemeinde schon bewilligt ist). Er beschließt Wiedereins führung des Zweiklassensystems an der Primarschule (Kl. I—VI; Referendum mit 5483 Unterschriften; Ablehnung in der Gemeindeabstimmung am 13. Mai). Ferner werden bewilligt 25 neue Primars und 6 Sekundarlehrstellen. Kauf eines Hauses am Hainerweg, Kr. V, für 148,000 Fr. zu Schulzwecken.
- 21. Jan. "Koter Sonntag"; Umzug und Versammlungen der Arsbeiterunion zur Feier des Beginns der russischen Revolution am 22. Jan. 1905.
- 23. Jan. **Wafferwerk Kheinau.** Konferenz zwischen Vertretern von Winzterthur, der Aluminiumgesellschaft Neuhausen, der Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. in Nürnberg und Berlin, den Kegierungsräten Bleuler und Kern und der Anstaltskomsmission Kheinau zur Einigung über die Konzessionsbesdingungen. Die Einigung wird abgeschlossen am 21. April/

- 12. Mai. Vom Grhz. Badischen Staatsministerium wird im Februar die Erklärung abgegeben, daß sie die neuen Entwürfe für die Konzession des Elektrizitätswerks Kheinau in technischer Beziehung als den im Winterthurer Protokoll vom 26./28. Okt. 1904 aufgestellten Forderungen in der Hauptsiche entsprechend und als Grundlage für das weitere Genehmigungsversahren anerkenne. Am 17. Mai genehmigt der Kezgierungsrat die oben erwähnte Einigung in Kheinau. Das Grhz. Badische Ministerium des Äußern erklärt am 10. Juli dem Bundesrat, daß die badische Regierung den vorläufig getroffenen Vereinbarungen gemäß Protokoll vom 23. Juni 1896 und neuen Protokollen von 1906 die Genehmigung erteilt habe.
- 25. Jan. Der Regierung srat bewilligt den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn von Schwamen dingen über Dübensdorf, Fällanden und Maur nach Üssikon und einer solchen von Uster über Wermetswil nach Pfäffikon (Konzessionserteilungen: Nationalrat 30. März, Ständerat 28. März). Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung betr. die gewerbsemäßige Stellenvermittlung.
- 27. Jan. Großer Stadtrat. Bei der Budgetberatung wird die Herabsfehung der Liegenschaftensteuer abgelehnt. Geschäftseberichtsberatung 3. Febr.
- 28. Jan. In einer Bolksversammlung zu Marthalen wird von Rednern aus Zürich die Konstituierung einer kanto= nalen jungdemokratischen Partei proflamiert. Weitere jungdemokratische Bezirksversammlungen am 11. Febr. in Regensdorf, am 18. Febr. in Oberweningen.
- 29. Jan. Der Bürgerverband Zürich (vgl. 18. April 1905), welcher zurzeit 1836 Mitglieder zählt, beschließt, an die städtischen Beshörden zwei Eingaben zu richten, betr. 1. rechtzeitige Bersöffentlichung der Bürgerrechtsgesuche zur Ermöglichung von Einsprachen; 2. Trennung der Bürgergemeinde von der politischen Gemeinde (vom Großen Stadtrat am 17. Febr. an den Stadtrat gewiesen); ferner wird beschlossen, eine kantonale Initiative zu ergreisen behufs Ergänzung des Strasgesetes zum Zwecke der wirksamern Bestrasung von Aufreizungen zu Berbrechen, Streitgewalttätigkeiten 2c. In einer Resolution protestiert der Bürgerverband gegen die behördliche Zurückssehung der Wänsche aus bürgerlichen Kreisen und die "augensscheinliche Begünstigung der Postulate von sozialistischer Seite".

- 30. Jan. Der Kantonsrat lehnt in der Budgetberatung einen Antrag Wirz auf Verweigerung der Besoldungserhöhung für die Beszirks anwälte in Zürich ab, und genehmigt die Anträge der Kommission betr. die Rechnungsweise bei Eisenbahnkonszessschaft zustellung einer der Volkswirtschaft zugeteilten Seskretärin für den Volkzug des Arbeiterinnenschutzsgeses angenommen. (Der Regierungsrat wählt als solche am 8. März Frl. Sophie Albrecht in Zürich V.) 3000 Fr. werden für Beiträge bei Veröffentlichung von Steuerregistern durch Gemeinden bewilligt.
 - 7. Febr. Goldbach. Ginweihung des Neubaues der Reller'schen Anftalt für schwach finnige Mädchen (bisher in Hottingen).
 - 8. Febr. Der Regierungsrat genehmigt das Rücktrittsgesuch von Seminars direktor Utinger in Küsnacht und wählt am 19. März zu seinem Nachfolger Dr. Edwin Zollinger, Rektor der Mädschensekundarschulen in Basel.
 - 8. Febr. Der Stadtrat beschließt die Entlassung des Polizeikommissärs B. zur Sanierung der gespannten Verhältnisse im Polizeisforps.
 - 8. Febr. Die Straffammer des Obergerichts bestätigt das Urteil des Bezirksgerichts Horgen gegen die Anarchisten Kütschi, Boß-hardt, Christinger, Keller und Berger vom 23. Dez. 1905 wegen ihrer Ausschreitungen gegen die Polizei bei der Anarchisten-versammlung in Thalwil am 4. Aug. 1905.
- 11. Febr. Bülach. Gine öffentliche Versammlung beschließt Übernahme der kantonalen landwirtschaftlichen und Vieh=Ausftellung 1907.
- 11. Febr. Sekundarlehrerwahlen (auf 6 Jahren; in der Stadt Zürich am 25. Febr.
- 12. Febr. Berhaftung des am 22. Sept. 1905 vom Bundesrat ausgewiesenen Anarchisten Johannes Holzmann (mit dem umgekehrten Bornamen: Senna Hoj, als nom de guerre); am
 28. Febr. zu acht Tagen Gefängnis verurteilt und abermals
 abgeschoben, wird er am 27. April in Fluntern nach heftiger
 Gegenwehr zum drittenmal verhaftet, am 28. April in der Zelle
 von Polizeioberleutnant Locher wegen frechen Benehmens körperlich gezüchtigt. Der zufällige Zeuge des Vorfalls, Expolizeikommissär Stephann, und dessen Chefrau, werden von Locher
 unter Drohung und Beschimpfung zur Verschwiegenheit aufgefordert. Holzmann wird am 9. Juni vom Bezirksgericht

- zu sechs Monaten Gefängnis und 15 Jahren Landesverweisung verurteilt (vom Obergericht am 28. Juni bestätigt), Oberseut= nant Locher am 25. Aug. vom Bezirksgericht zu 200 Fr. Buße und 400 Fr. Entschädigung an Frau Stephany.
- 14. Febr. Der Stadtrat erläßt eine Verordnung betr. Frist verlänge = rung in Streikfällen für Unternehmer und Lieferanten der Stadt, falls sich dieselben verpflichten, an das städtische Einigungsamt zu gelangen und dessen Entscheid zu akzeptieren. Eine Einsprache des Gewerbeverbandes gegen diese Verordnung wird vom Stadtrat zurückgewiesen.
- Mitte Febr. Der Regierungsrat beauftragt Arch. Prof. Blunt= schli mit den Vorstudien für ein Hochschulgebäude.
- 17. Febr. Der Große Stadtrat beschließt die Drucklegung des Steuer= registers und die Errichtung einer Generalvormundschaft für die in der Stadt lebenden vermögenslosen unehelichen Kinder.
- 18. Febr. Örlikon. Die Kirchgemeinde Örlikon-Schwamendingen beschließt den Bau einer Kirche in Örlikon nach den Plänen von Arch. Asper im Voranschlag von 320,000 Fr. Grundstein-legung 19. Aug.
- 18. Febr. Jahresversammlung der kantonalen Offiziersgesellschaft und 30 jähriges Jubiläum von Kreisinstruktor Oberst Joh. Isler.
- 19. 20. Febr. Kantonsrat. Nachtragsfredite 2. Serie (Debatte über Viehsversicherung und Tuberkulose). Die Wahl der Vertreter des Kantons Zürich in die Behörden der S. B. B. (1 Verwaltungszrat, 4 bezw. 3 Mitglieder der Kreiseisenbahnräte III und IV) wird dem Regierungsrat überlassen, in der Erwartung jedoch, daß dabei die Interessen der gesamten Bevölkerung berücksichtigt werden. (Der Regierungsrat wählt am 3. April zu Vertretern im Kreiseisenbahnrat III die Regierungsräte Nägeli und Kern, Stadtpräsident Pestalozzi und Nationalrat Heß, im Kreiseisenbahnrat IV Regierungsrat Stößel, Nationalrat Hörni und Friedensrichter Werner, Winterthur.) Zuteilung der Schulgemeinde Dättwil an Großandelsingen und Bewilligung eines Staatsbeitrags von 2000 Fr. an letzteres.
- 21. 22. Febr. Gin Bazar für das Evang. Seminar Zürich ergibt 48,000 Fr.
- 22. Febr. Kollaudation des Automobilbetriebs Winterthur=Neften= bach.

- 22. Febr. Der Regierungsrat erhebt beim Bundesgericht Klage betr. folgende Rechtsfrage gegenüber dem Kanton Schaffhausen: "Steht nicht dem Kanton Zürich auf der Strecke des Rheins von der Gemeindegrenze Flaach=Berg an abwärts dis Eglisau, soweit rechtsseitig schaffhauserisches Gebiet anstößt, das Hoheits=recht über den gesamten Khein zu?" Es mußte der Prozesweg beschritten werden, nachdem die Einigungskonferenzen vom 22. Juni 1903, 20. Aug. 1904 und 21. März 1905 erzgebnissos verlaufen waren.
- 24. Febr. Großer Stadtrat. Die bürgerliche Abteilung genehmigt das Abkommen mit dem Staat über die Ablösung der Rechte der Bürgergemeinde auf einige Pläte in der 1894 nach Wülflingen verlegten ehemaligen Armenanstalt zur Spannsweid um 90,000 Fr. Zustimmung des Kantonsrates am 27. Aug. 1906.
- 24. Febr. Winterthur. Gründung eines Evang, sozialen Arbeiter= vereins mit ca. 100 Mitgliedern. Präsident Fröhlich=Frickart, Elestrotechniser.
- 25. Febr. Hirzel. Zum Pfarrer an Stelle des in die Anstalt Beuggen berufenen Herrn Wiser wird gewählt Traugott Hauser von Trasadingen (Schaffhausen).
- 27. Febr. Hochschule. In der chirurgischen Klinik wird das 25jährige Jubiläum von Prof. Dr. Krönlein gefeiert.
- 1. März. In Zürich erscheint eine "Gelbe Arbeiterzeitung" als Organ der sreien, nicht sozialdemokratischen Arbeiterschaft zu Stadt und Land, mit der Devise: "Durch Erwerbung von Gigentum und Besitz zu wahrer Freiheit und Selbständigkeit der Arbeiter! Durch Eintracht zwischen Arbeiter und Arbeitzgeber zu vereinter, für jeden fruchtbringender Arbeit!" Das Blatt stellt das Programm der in Frankreich seit fünf Jahren bestehenden "Gelben Arbeiterpartei" als vorbildlich für eine in der Schweiz zu schaffende, gleichartige Parteiorganisation auf. Redaktion: R. v. Beldegg.
- 7. März. Winterthur. Die Kirchenpflege erteilt Pfr. v. Greyerz zu Studienzwecken einen Urlaub vom 25. April 1906 bis 25. April 1907.
- 9. März. Vom Bezirksgericht Zürich, IV. Sektion, wird die Stadt Zürich verurteilt, fünf Lehrern, welche als Vertreter des städtischen Lehrervereins den Prozeß anstrengten, die durch das Gessetz vom 27. Nov. 1904 festgesetzte staatliche Mehrbesolsdung auszuzahlen, den Klägern eine Prozeßentschädigung

von 500 Fr. zu bezahlen und eine Staatsgebühr von 200 Fr. zu entrichten. Der Stadtrat Zürich als Beklagter hatte die Ansicht vertreten, daß vor Ausrichtung der erhöhten Staatszulagen zuerst der Art. 164 der Gemeindeordnung revidiert werden müßte, weil derselbe eine Gesamtbesoldung mit Indegriff der Staatszulagen in bestimmten Ziffern festgesetz; bis zur Vornahme dieser Revision sollten den Lehrern die betr. Beträge sichergestellt und alsdann nach bezahlt werden. Die Stadt gewinnt den Prozeß am 19. Juni vor Obergericht, am 29. Okt. vor Kassationsz, am 29. Sept. vor Bundesgericht. — Die Bezirksschulpslege erhöht am 21. März die Entschädigung der städt. Lehrer sür Wohnung, Holz und Land von 1200 auf 1300 Fr. und ersucht den Regierungsrat um Aussehung des "ungesetzlichen" Art. 164 der städtischen Gemeindeordnung.

- 10. März. Der Große Stadtrat genehmigt die detaillierten Pläne und Rostenvoranschläge für die Erweiterungsbauten im Gas= werk Schlieren in der Bauperiode 1906/07: Kredit 2,344,700 Fr., von der Gemeinde bereits bewilligt am 29. Jan. 1903 im Betrage von 2,750,000 Fr. Der Stadtrat wird ermächtigt zur Errichtung eines städtisch en Wohnungs= nachweises; es wird ihm hiefür ein Kredit von 8500 Fr. pro 1906 eröffnet und der Austrag erteilt, mit der Buchdruckerei Berichthaus über die Erstellung und Gestaltung eines amtlichen "Wohnungsanzeigers" Unterhandlungen zu führen und Anträge zu stellen. (Das Abkommen mit dem Berichthaus wird am 14. Juli genehmigt; der offizielle städtische "Wohnungsanzeiger" erscheint erstmals im "Tagblatt" am 1. Sept.).
- 12. März. Der Kantonsrat beschließt die Schaffung eines Inspektora = tes für die Notariats = und Konkursämter (zwei Beamte). Er genehmigt die Vorlage, wonach für den Bezirk Zürich zehn Bezirksanwälte (statt fünf), für den Bezirk Winterthur zwei (statt einer) und für den Bezirk Borgen neu ein Bezirksanwalt eingesett werden sollen.
- 15. März. Stadtrat. Die Gemeinderechnung für 1905 schließt im ordentlichen Verkehr bei 14,825,776 Fr. Ginnahmen und 14,818,860 Fr. Ausgaben mit einem Vorschlage von 6916 Fr. gegenüber den veranschlagten Ginnahmen von 13,257,705 Fr. und Ausgaben von 13,494,654 Fr. Die Rechnung stellt sich mit Ginschluß der 352,350 Fr. betragenden Nachtrags- und Spezialkredite um 596,215 Fr. günstiger als nach dem Voranschlage. Im außerordentlichen Verkehre hat sich statt des vorgesehenen Vorschlages

von 721,150 Fr. mit Berücksichtigung der Nachtrags= und Spezialkredite ein Vorschlag von 920,889 Fr. ergeben.

16. März. Polytechnikum. Gine Botschaft des Bundesrates beanstragt für die Zwecke des Polytechnikums die Erwerbung der Wirtschaft zum "Tivoli" und zweier Liegenschaften des Polygr. Instituts und des Herrn W. Immler an der Clausiussstraße zum Preise von zusammen 401,500 Fr. (Ständerat 29. März, Nationalrat 30. März bewilligt.)

Durch eine weitere Botschaft vom 19. März wird den Räten ein befinitiver Aussonderungsvertrag mit dem Kanton Burich betr. das Polytechnikum vorgelegt, welcher am 28. Dez. 1905 zwischen Vertretern des Bundesrates, der Regierung des Kantons Zürich und der Stadt Zürich abgeschlossen worden ist. Es werden vom At. Zürich der Gidgenoffenschaft abge= treten Grund und Boden der Polytechnikumsgebäude, sowie diese selbst, teilweise unentgeltlich, z. T. gegen eine Entschädi= gnng von 1,763,863 Fr. Für Ablösung ber Unterhaltungs= pflichten des Kt. Zürich bezahlt dagegen dieser ber Eidgenoffen= schaft eine Summe von 570,000 Fr. Beitere Bertragsbeftim= mungen beziehen sich auf den botanischen Garten und die Ausscheidung der Sammlungen im Polytechnikum (u. a. begahlt der Bund dem Kanton Zürich an die Erstellung eines Gebäudes für die zoologischen Sammlungen eine Summe von 975,000 Fr.).

- 17. März. Schlieren. Streik und darauffolgend Aussperrung in der Waggonfabrik; geschlichtet durch Intervention des Regiezungsrates.
- 17. März. Konstituierende Sitzung einer kantonalen zürch erischen An= waltskammer.
- 17. März. Der Große Stadtrat genehmigt in dringlichem Beschluß die 10jährige Miete (à 27,600 Fr.) eines von Baumeister Weilensmann an der Wengistraße erstellten Gebäudes als "Prismarschulhaus" und fordert den Stadtrat auf, die Schulshausbauten an der Aemtlerstraße so zu fördern, daß dieselben im Herbst 1907, spätestens aber Oftern 1909, bezogen werden können.
- 19. März. Minterthur. Der Große Stadtrat genehmigt die neue Dienstordnung der Feuerwehr.
- 22. März. Der Regierungsrat genehmigt die Staatsrechnung pro 1905, welche mit einem Einnahmenüberschuß von 1,438,175 Franken abschließt.

- 24. März. Der Große Stadtrat genehmigt den Bericht der Geschäftsberichts= prüfungskommission über drei Polizeiaffären: Fall Hämig, Fall Morlock und Kontrollrundgänge der Polizisten. Er genehmigt einstimmig die Motion Sigg, durch welche der Stadtrat eingeladen wird zu prüsen, ob und auf welche Beise die Gemeinde sowohl im allgemeinen als auch im besondern bei Abtretung eigenen Grundbesißes an Private sich dauernd einen Anteil an dem Wertzuwachs aus Grund und Boden sichern könnte.
- 25. März. Konstituierung eines Vereins zürcherischer Notariats=
 gehilfen. Derselbe ergreift am 10. April die Initiative für
 ein Gesetz betr. Besoldung der Notare und Notariatsgehülfen.
 (Die Initiative wird mit 10,712 Unterschriften am 20. Aug.
 vom Kantonsrat an den Regierungsrat gewiesen.)
- 31. März. Winterthur. 100jähriges Jubiläum der Winterthurer Offiziersgesellschaft.
- 1. April. Erneuerungsmahl der Bezirksbehörden: Statthalter, Be= zirtsrat, Bezirtsgericht, Bezirtsichulpflegen (let= tere im Bezirk Zürich am 22. April). Im Bezirk Zürich wird Statthalter Müller mit 8476 St. bestätigt (Stimm= berechtigte 38,272). Als Bezirksrichter (25 Mitglieder) werden die bisherigen bestätigt mit Ausnahme bes zurückgetretenen Hanhart; an feiner Stelle wird neu gewählt ber Sozialdemo= frat Buchhalter Joh. Heußer (portiert von Demokraten und Sozialdemokraten) mit 7494 St., gegen Substitut Dr. jur. Sans Rern (portiert von Freifinnigen und Bürgerberband), ber mit 6233 St. das absolute Mehr (4625) überschreitet, aber überzählig ift. Als Präfident des Bezirksgerichts wird beftätigt Präfident Jakob Hog in Seebach mit 9107 St. Als Bezirksrate werben bestätigt Sennhauser, Grogmann, Ruhn, und neu gewählt an Stelle bes guruckgetretenen Zuppinger= Spiter Baumeister Öchsli (Q.) mit 7693 St. gegen Gemeinderat Leupp, Örlifon (S.), welcher 4782 St. erhält. Ersaß= männer: Welti-Hausheer und Kleinert (bisherige). Im Be= girf Dielsdorf flegt der bisherige Gerichtspräsident Schüepp mit 1626 St. über ben Gegenkandidaten Abb. Meier in Rum= lang; der liberale Bezirksrichter Aunz wird nicht mehr ge= wählt und der liberale Albrecht ift überzählig, neu an ihrer Stelle gewählt: Suter, Dielsdorf, und Widmer, Steinmaur. Der Begirk Meilen erhält nach heftigem Rampf

- einen neuen Statthalter in der Person des Gemeindepräsidenten Schlatter in Meilen. Im Bezirk Winterthur siegt die bürgerliche Liste.
- 1. April. Konstituierende Versammlung der "Christlich=sozialen Volkspartei" des Kantons Zürich (Präsident: Baumberger, Neue Zürcher Nachrichten, s. 16. April 1905). Die Partei nennt sich "interkonfessionell" und ist unabhängig von dem am 14. Mai 1905 konstituierten kantonalen Verband des "Schweiz. katholischen Volksvereins".
- 2. April. Winterthur. Der Große Stadtrat beschließt mit 25 gegen 12 St. die Drucklegung des Steuerregisters.
- 3. April. Der Regierungsrat faßt auf eine Eingabe der Bauunter=
 nehmer an den Kantonsschulbauten folgenden Beschluß: "Ob
 Streiß als außerordentliche Umstände, welche nicht
 vorausgesehen werden konnten (Art. 364 des O.=R.) anzuer=
 kennen sind, ist Sache der Entscheidung der Gerichte im Ginzel=
 falle, wenn nicht zwischen dem Regierungsrat und dem Unter=
 nehmer eine Sinigung erzielt werden konnte. Der Regierungs=
 rat wird, wenn er darüber zu entscheiden hat, ob die Konven=
 tionalstrafe zu erlassen oder zu reduzieren, bezw. ob Fristver=
 längerung zu gewähren sei, die in Betracht fallenden Verhält=
 nisse in gebührendem Maße berücksichtigen und speziell die Frage
 prüfen, ob der Unternehmer nicht den Streik verhüten konnte
 oder ob er zur Verhütung desselben getan hat, was ihm billiger=
 weise zugemutet werden konnte."
- 3. April. Jubiläums: und Abschiedsfeier zu Ehren des nach 40jährisger Wirksamkeit zurücktretenden Kapellmeisters Dr. Fr. Hegar; eine öffentliche Sammlung für den Hegarfond (zus gunsten der Witwen und Waisen von Mitgliedern des Tonhallesorchesters) ergibt 28,009 Fr. 30 Ap.
- 5. April. Der Regierungsrat genehmigt den Rücktritt von Prof. Schär, Handelslehrer an der Universität, und wählt zu seinem Nachsfolger Prof. Dr. Gottlieb Bachmann an der Kantonssschule, zum Lehrer des Deutschen am Gymnasium Dr. Ad. Bögtlin.
- 5. April. Der kantonale Wirteverein beschließt die Anbahnung einer Revision des Wirtschaftsgesets.
- 7. April. Der Große Stadtrat genehmigt den Bericht über den letzt jährigen Konflift im Gaswerk Schlieren (f. 27. Mai 1905) und beschließt mit 52 gegen 39 St. Eintreten auf die Schlußfolgerungen der Kommissionsmehrheit, welche der Be-

- triebsleitung volle Satisfaktion gewähren, strenge Aufrecht= haltung der Disziplin und Unterdrückung aller Streikversuche verlangen. — Die bürgerliche Abteilung schenkt das Bürgerrecht den Herren Prof. Hermann und Ferdinand Hitzig.
- 9. April. Winterthur. Der Große Stadtrat beschließt den Neubau eines Sekundarschulhauses ohne Präjudiz für die Frage des Plazes oder der Geschlechtertrennung.
- Mitte April. Für die Pastoration der positiven Minderheit des Kreises IV beruft das Komitee der Evang. Gesellschaft Paul Gehser, Pfarrer zu Waldstatt, Appenzell, früher Redaktor des "Basler Anzeiger". Einführung in das Amt am 27. Mai 1906.
- 21. April. Der Große Stadtrat genehmigt die Berordnung für die Errichtung eines Einigungsamtes mit Schiedsgerichts-Kompetenzen bei Arbeitseinstellungen und Aussperrungen.
- 22. April. Winterthur. Gine öffentliche Versammlung beauftragt ein siebengliedriges Komitee von Vertretern des Evang. sozialen Arsbeitervereins und des Katholischen Männers und Arbeitervereins mit den Vorarbeiten für die Gründung einer christlich = sozialen Partei in Winterthur. Konstituiert am 21. Oft.
- 22. April. Kantonale Abstimmung und Wahlen.
 - I. Abstimmung über das Jagdgef. (Reviersuft.) Lehrlingsgesetz Stimm= 20= Ja Nein Ja Rein berechtigte tanten Rant. 100,545 26,025 40,534 **37,629** 28,110 71,933 (rerworfen) (angenommen) 9,228 Stadt 31,686 17,826 7,058 14,155 2,216
 - II. Erneuerungswahl der Bezirksanwälte in den Bezirken Zürich, Winterthur und Horgen (f. Kantonsrat, 12. März) und der Bezirksschulpflege Zürich. Im Bezirk Zürich werden die bisherigen 5 ordentlichen und 5 der bisherigen außerordentlichen Bezirksanwälte gewählt mit 8054 bis 8393 St.; der ebenfalls mit 5475 St. gewählte Soz. Joh. Sigg ist überzählig. In der Bezirksschulspflege Zürich werden den Sozialdemokraten 6 von 29 Mandaten überlassen. Im Bezirk Winterthur wird Bezirksanwalt Dr. Zürcher bestätigt und als zweiter neu gewählt Substitut Dr. Leuthold mit 5052 St. (der Soz. Bezirksrichter Schuler erhält 4250 St.). An die neue Bezirksanwaltsstelle in Horgen wird gewählt Adjunkt Wipf in Horgen.

- III. Kantonsrats-Ersatmahl in Winterthur an Stelle bes verstorbenen Kunz-Bär. Unbestritten gewählt Friedensrichter Werner (S.).
- IV. Gemeindeabstimmung Zürich. Der Kredit von 336,000 Fr. für die Korrektion der Röschibachstraße wird mit 10,275 Ja gegen 3861 Nein bei 2704 leeren Stimmzetteln bewilligt. (Stimmberechtigte 31,686).
- 23. April. Sech seläuten. Der historische Umzug ("Zürich im letzten Jahrhundert") wird auf den 29. April verschoben und alsdann gänzlich verregnet.
- 26. April. Der Regierungsrat wählt zu seinem Präsidenten für das Amts= jahr 1. Mai 1906—1907 Dr. Stößel, zum Lizepräsidenten Kern.
- 28. April. Hochschule. Dies academicus. Vortrag von Rektor Higgseteiner über "Cato Censorius als Landwirt". Ehrendokstoren: von der staatswissenschaftlichen Fakultät: Prof. Renault, Paris, Roguin, Lausanne; von der veterinärsmedizinischen Fakultät: Nationalrat Knüsel, Luzern, Direktor Siegmund, Basel.
- 28. April. Der Große Stadtrat genehmigt das Projekt eines städtischen Elektrizitätswerkes an der Albula im Kostenvoranschlag von 10,735,000 Fr. Er bewilligt 158,500 Fr. zur Ausrichtung von "Teuerungszulagen" an städtische Arbeiter und Angestellte mit nicht mehr als 2400 Fr. Jahreseinkommen. Ein Kredit von 80,000 Fr. für Schulbaracken in den Kreisen II und IV wird mit 41 gegen 37 Stimmen verweigert (am 26. Mai jedoch auf Antrag von Dr. Häberlin in der Höhe von 117,500 Fr. genehmigt). Die von der Rechnungsprüfungsskommission beantragte Wiederherstellung der zweiten Stadtsbaumeisterstelle wird abgelehnt.
- 30. April. Winterthur. Der Große Stadtrat beschließt mit 19 gegen 9 Stimmen den Bau eines "Kirchgemeindehauses"; die Behörden sind beauftragt zu prüfen, ob und inwieweit der Bau auch für nichtkirchliche Zwecke Berwendung sinden soll. Der Antrag auf Bau einer zweiten Stadtsirche statt des Kirchgemeindehauses wird mit 24 gegen 7 St. abgelehnt. Am 14. Mai beschließt der Rat Ankauf der Studerschen Liegenschaft als event. Bauplat für das Kirchgemeindehaus.
- Ende April. Die kirchliche Zentralkommission der Stadt Zürich beantragt den 13 Kirchgemeinden, dem Kantonsrat ein Initiatiobegehren einzureichen zur Schaffung einer

Zentralkasse, in welche die wohlhabenderen Kirchgemeinden Beiträge zu Gunsten der weniger gut situierten zu leisten hätten. Abstimmung der Kirchgemeinden Fraumünster, Oberstraß und Wipkingen am 10. Juni, Predigern und Wiedikon am 1. Juli, Fluntern 8. Juli, Unterstraß 15. Juli, Außersihl 12. Aug., Wollishofen 19. Aug., Großmünster 26. Aug., St. Peter 2. Sept., Enge und Neumünster 30. Sept., mit Ausnahme von Neumünster und Wollishofen sämtlich zustimmend.

- 6. Mai. Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt den Bau eines Pfarrhauses beim Neumünster im Kostenvoranschlag von 66,000 Fr. Ein Landankauf zur Freihaltung der Kreuzefirche wird am 27. Mai abgesehnt.
- 12. Mai. Großer Stadtrat. Bureauwahlen: Präsident Dr. Sieber (F.), Vizepräsidenten Seidel (S.) und Dr. A. Keller (D). Annahme der Kunsthausvorlage (s. 26. Okt. 1905). Annahme der Volkshausvorlage: Dem Komite für ein alsoholfreies Volkshaus in Zürich III wird ein Bauplat am Helvetiaplat nehst einem Varbeitrag überlassen, welcher zusammen mit dem Bauplat einer städtischen Subvention von 250,000 Fr. gleichkommt.
- 13. Mai. Stadt Burid. Gemeindeabstimmung und Wahlen.
 - I. Die Wiedereinführung des Zweiklassenspstems an der Primarschule (f. 20. Jan.) wird mit 4607 Ja gegen 9501 Nein abgelehnt. (Stimmberechtigte 31,634, Votanten 15,559.)
 - II. Bestätigung der Notare von Zürich, Enge, Außersihl, Oberstraß, Hottingen, Wiedison und Riesbach.
 - III. Ersatwahl eines Mitgliedes der Zentralschulpslege im Kreis I an Stelle des verstorbenen Waisenvater Hofer: Ingenieur Boller=Wolf, mit 823 St. (Stimmberechtigte 4728.)
 - IV. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Großen Stadtrates im Kreis III an Stelle des zurückgetretenen G. Bethge: resultatlos. (Der offizielle soz. Kandidat, Wirt Heidelberger, erhält 1537, der Kandidat der Eisenbahner 2c., Spengeler Morant, 1449 St. Stimmberechtigte 12,731. Enthaltung der Bürgerlichen.) Im zweiten Wahlgang am 10. Juni wird gewählt der neue offizielle Parteikanbidat Dr. med. Kurt Wehrlin mit 2284 St. (Stimmberechtigte 12,787, Votanten 5820.)
 - V. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Großen Stadtrates im Kreis V an Stelle des zum Bezirksrat gewählten Baumeister Dechsli: Dr. jur. Kunz=Kyf (F.) mit 1469 St. (Stimmberechtigte 7037.)

- 14. Mai. Der Kantonsrat beschließt Erwerbung der Stockarschen Liegenschaft zum "Berg" für die Zentralbibliothek; Kredit 280,000 Fr. Er beschließt Nicht=Eintreten auf die Vorlage betr. Besoldungsverordnungen; Regierungsrat und Obergericht sollen für neue oder veränderte Amtsstellen durch besondere Vorlagen die Bewilligung des Kantonsrates einholen. Genehmigung der Verwendung der Bundes=Subvention für die Primarschule, worüber der Regierungsrat jährlich im Geschäftsbericht zu referiren hat. Interpellation Kausmann über den Fall Locher=Holzmann=Stephann (f. 12. Febr.)
- 14. Mai. Winterthur. Großer Stadtrat; Bureauwahlen. Präsischent: Dr. Bertheau, Vizepräsidenten Prof. Weber und Sestundarlehrer Wirz. Auf eine Interpellation Kaufmann hin stellt Bauamtmann Isler eine möglichst baldige Vorlage über Bau von Wohnhäusern für die städtischen Arbeiter in Aussicht.
- 16. Mai. Stadtrat. Fertigstellung des Entwurfs für eine neue Ge= meindeordnung.
- 21. Mai. Winterthur. Großer Stadtrat. Durchberatung der Vorslage betr. Reorganisation der höhern Stadtschulen.
 Wegen Nichtberücksichtigung einiger Wahlvorschläge geben die soz. Mitglieder verschiedener Kommissionen ihre Demission, welche jedoch vom Großen Stadtrat am 28. Mai zurücksgewiesen wird.
- 22. Mai. Der Bürgerverband beschließt, an Regierungsrat und Stadtrat eine Eingabe zu richten gegen das antimilitaristische und anarchistische Treiben und gegen die geplante Errichtung einer Italienerbaracke am Ötenbach.
- 26. Mai. Der Große Stadtrat bewilligt 158,000 Fr. für den Bau der Gießhübelstraße; 200,000 Fr. für ein Wohn= und Magazingebäude des Straßeninspektorats, und genehmigt den Verkauf eines Bauplazes am Utoquai an Ed. Kleber für einen Hotelbau um 200,000 Fr.
- 9. Juni. Zum Nachfolger des am 12. April verstorbenen Waisenvater Hofer wird Pfarrer Paul Bachofner in Seebach gewählt.
- 9. Juni. Ginweihung der Straßenbahn Örlikon=Schwamen= bingen.
- 10. Juni. Bolfsabstimmung und Bahlen.
 - I. Das eidg. Lebensmittelgeset wird vom Schweizer volk mit 245,397 Ja gegen 146,760 Rein angenommen, vom

- Kanton Zürich mit 38,800 Ja gegen 28,093 Nein (Stimmberechtigte 102,305, Votanten 69,604).
- II. Ersatwahl eines Mitgliedes der **Bezirksschulpslege Zürich** an Stelle des ablehnenden K. Pestalozzi: Dr. Baumann= Näf mit 4281 St. (Stimmberechtigte 38,370, Votanten 17,023).
- III. Städtische Gemeindeabstimmung über den Kredit von 10,735,000 Fr. für das Elektrizitätswerk an der Albula (f. 28. April). Annahme mit 10,882 Ja gegen 7193 Rein (Stimmberechtigte 31,641, Votanten 18,915).
- IV. Ersatwahl für ein Mitglied des Großen Stadtrates im Kreis I an Stelle des verstorbenen Sekundarlehrer Spörri: Rechtsanwalt Paul Wirz, Führer der Jungs demokraten, mit 869 St. (Stimmberechtigte 4719, Bostanten 2296).
- 15. Juni ff. Streit in der Automobilfabrif Arbeng & Co. in Albisrieden wegen Entlassung eines ben Sabbot propagierenden Arbeiters. Am 27. Juni Demonstration und Angriffe von Arbeitern aus Altstetten und Zürich auf die Polizei. — Der Regierungs= rat beschließt am 2. Juli, Inf.=Reg. 22 (Bat. 64, 65 und 66, Rommandant Oberftl. Merkli), fowie Dragonerschwa= bron 17 (Hauptmann Meier) auf Biquet zu stellen; er erläßt gleichzeitig eine Proflamation an die Bevölferung. Die Viguetstellung wird am 9. Juli wieder aufgehoben. — Um 16. Juli erfolgt ein Rampf zwischen Bürgern von Albis: rieden und Arbeitern, am 17. Juli ein Tumult an ber Badenerstraße; Verhaftung des Arztes Brupbacher. — Der Regierungsrat erläßt am 18. Juli ein allgemeines Ber= bot des Streikpostenstehens und beschließt, Ausländer, welche sich an Ruhestörungen beteiligen, ohne weiteres bes Landes zu verweisen. Abends Bufammenftoge in Albis= rieden und an der Badenerstraße. — Hierauf erläßt am 19. Juli der Regierungsrat das Aufgebot von Regiment 22 und Schwadron 17 und die Piquetstellung von Bat. 67. Die eingerückten Dragoner treten noch gleichen Abends in Albis= rieden und an der Badenerstraße in Aftion. - Am 21. Juli (Samstag) wird bei der Raferne die Arbeiterin Anna Bergig wegen Verteilung der Broichure "Der Hofhund des Ra= pitals" an die Soldaten verhaftet, am 22. Juli werden wegen Berteilung des antimilitaristischen Flugblattes "Die Friedensglocke", verfaßt von Kantonsrat Sigg, verhaftet

Kantonsrat Rieder, sein Schwager Christ und der Monteur Rung, am 24. Juli Kantonsrat Sigg und Mefferschmied Reutimann. — Entlassung von Regiment 22 und Schwadron 17 am 26. Juli; Ginruden von Bat. 67, Bi= quetstellung von Schwadron 18. — Entlassung von Bat. 67 am 31. Juli; Aufhebung der Piquetstellung von Schwadron 18 am 7. Aug. — Der auf Sonntag Vormittag, 5. Aug., ange= sagte Demonstrationsumzug der Arbeiterunion wird von ber Stadtpolizei verboten. hierauf erfolgen am 7. Aug., abends, 54 sozialdemokratische Versammlungen, welche sich so= bann im Belodrom vereinigen und zuletzt einen "Demon= strationsspaziergang" burch die Stadt machen; derselbe wird am 8. Aug. wiederholt. - Da die Arbeiterunion auf Samstag Abend, 11. Aug., 5-7 Uhr, einen neuen Demon= strationsspaziergang in der Bahnhofstraße ankundigt, wird derfelbe am Freitag den 10. Aug. zunächst von der Stadt= polizei verboten; die Regierung erläßt gleichzeitig das tele= graphische Aufgebot von Schwadron 18 (welche am 16. Aug. wieder entlassen wird). - Der Regierungsrat beschließt am 13. Aug. die Ausweisung von 14 Stalienern, 3 Ofter= reichern und 13 Deutschen, darunter Redakteur Emil hauth vom "Bolksrecht". — Ferner erläßt er ein all= gemeines **Berbot von Massendemonstrationen** gegen Maßnahmen der Behörden und bedroht neuerdings zuwiderhandelnde Aus= länder mit sofortiger Ausweisung. Weitere Ausweisungen von Stalienern und Deutschen erfolgen am 18., 20. und 24. Aug. — Das vom Regierungsrat am 8. Aug. an den Bundes= rat gerichtete Gesuch, den aufgebotenen Truppen einen Teil des geleisteten Dienstes im bevorstehenden Wiederholungskurs anzurechnen und dem Kanton Zürich den entsprechenden Betrag an den Kosten des Aufgebots zu vergüten, wird vom Bundes= rat am 21. Aug. abgelehnt. — Unter dem 18. Aug. erstattet der Regierungsrat seinen schriftlichen Bericht an den Kantonsrat über die Streikunruhen; er beantragt Ge= uehmigung der getroffenen Magnahmen und Bewilligung des Kredits von 75,500 Fr. für die Kosten des Aufgebotes. Gegen die Regierungsbeschlüffe vom 18. Juli und 13. August betr. Streikposten= und Demonstrationsverbot rekurrieren am 15. Sept. Otto Lang und Dr. Farbstein ans Bun= desgericht.

17. Juni ff. Biedikon. Tell-Aufführungen.

- 17. Juni. Winterthur. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Bor= lage über Reorganisation der höhern Stadtschulen.
- 18. Juni. Der Kantonsrat beschließt mit 145 gegen 60 St. Richtein=
 treten auf die Beschwerde des Privatdozenten Dr. Gold=
 stein gegen Regierungsrat Locher. Wahl der Staats=
 rechnungskommission (Präsident Dr. Wettstein), der
 Geschäftsberichtskommission (Stadtrat Welti), der
 Obergerichtsgeschäftsberichtskommission(Dr.Mousson).
 Vereinigung der Schulzemeinden Regensdorf, Watt
 und Adlikon, genehmigt am 20. Aug.
- 19. Juni. Winterthur. Konstituierung einer Genossenschaft für Ankauf und Erhaltung bes Schlosses Wülflingen.
- 20. Juni. Vom Stadtrat wird der Polizeivorstand eingeladen, fortan schriftenlosen Ausländern nur ausnahmsweise und auf beschränkte Dauer die Niederlassung zu bewilligen, ferner die Verhältnisse der in Zürich wohnenden schriftenlosen Ausländer zu prüfen und über die Fortdauer der Niederlassung Antrag zu stellen.
- 23. Juni. Der **Bundesrat** beschließt, den der Bombenfabrikation verdächtigen Schneider Franz Blazek aus Wien vor das Bundese ftrafgericht zu weisen; Sitzung des letztern in Zürich am 6./7. Nov. Blazek zu 1 Jahr Gefängnis und Landesverweisung verurteilt.
- 24. Juni bis 1. Juli. Rantonal=Schütenfest in Rüti.
- 26. Juni. Konstituierung des kantonalen Verbandes für kirchliche Liebestätigkeit (f. 5. Juli 1905).
- 27. Juni. Stadtrat. Wahl der Bauleiter für das Albulawerk. Das städtische Einigungsamt wird folgendermaßen konstituiert: Mitglieder: Oberrichter Dr. Attilio Billeter, Kantonsbaumeister K. Fieß, Prof. Dr. Herkner. Vorsitzender: Dr. Billeter. Grsfahmänner: Prof. Dr. A. Egger, alt Bauunternehmer Karl Fischer, Nationalrat Alfred Frey. Sekretär: Dr. jur. Großmann.
- 28. Juni. Winterthur. Konstituierung eines Frauenvereins für Gr=richtung alkoholfreier Wirtschaften in Winterthur.
- 30. Juni. Der Große Stadtrat bewilligt 173,000 Fr. für den Neubau der Zollbrücke.
- 5. Juli bis 11. Aug. Ergebnisloser Maurerstreik um den Neunstundenstag. Am 10. Juli erste Situng des neugegründeten Einigungsamtes, welches am 11. Juli einen Einigungsvorschlag veröffentlicht, worauf der Meisterverband die Verhandlungen abbricht. Der am 22. Juli in Zürich versammelte schweiz.

- Baumeisterverband mißbilligt die Haltung des Einigungsamtes und ermutigt die Meister in ihrem Widerstand.
- 7. Juli. Der **Große Stadtrat** genehmigt in dringlichem Beschluß das neue 10 Millionen=Anleihen à 4% o/0 zur Konversion des 1896er Anleihens à 3½ o/0 im gleichen Betrag, welches am 30. Nov. 1906 fällig wird. Für die Kosten des Anleihens wird ein Kredit von 38,000 Fr. bewilligt. Bon dem 4% Anleihen von 12 Millionen aus dem Jahre 1901 soll der Stadtrat zu gelegener Zeit die II. Serie im Betrage von 6 Millionen des geben. 83,000 Fr. werden bewilligt für Ausbau und Doppelsipur der Straßenbahn in Enge dis zum Bahnübersgang Sihltalbahn.
- 14. Juli. Der Große Stadtrat beantragt der Gemeinde Arediterteilung von 1,579,000 Fr. für Bau von zwei Schulhäusern an der Ümtlerstraße und bewilligt 86,000 Fr. für angrenzende Straßenzüge. Er genehmigt den Gaslieferungsverstrag mit der Gemeinde Albisrieden.
- Mitte Juli. Die Maschinenfabrik Escher Wyß & Co. in Zürich geht in den Besitz der Felten-Guillaume Karlswerke A.-G. und der Elektrizitätsgesellschaft vormals Lohmeier & Co. in Franksturt a. M. über.
- 15. Juli. Städtische Gemeindeabstimmung und Wahlen. Es werden bei 31,668 Stimmberechtigten und 16,730 Botanten angenommen:
 - I. Vorlage betr. das Kunsthaus (f. 12. Mai) mit 11,610 Ja und 4045 Nein.
 - II. Vorlage betr. das **Volkshaus** (f. 12. Mai) mit 10,110 Ja und 5458 Nein.
 - III. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Großen Stadtrates im Areis IV an Stelle des zurückgetretenen Dr. med. Anderhub: Louis Streuli=Hoën mit 756 St. (Stimm=berechtigte 4165, Votanten 1734).
- 19. Juli. Der Polizeivorstand Zürich macht bekannt, daß alle Aus= länder, welche in dieser kritischen Zeit die öffentliche Ord= nung stören, vom Regierungsrat ohne weiteres des Landes verwiesen werden.
- 20. Juli. Die Vorstände= und Delegiertenversammlung der Arbeiter= union Zürich beschließt mit 213 gegen 97 St. bei 7—800 An= wesenden Ablehnung des angekündigten General- streiks.
- 21.—28. Juli. Erfolgloser Bäckerstreik.

- 21. Juli. Vor dem Einigungsamt wird ein neuer Tarif= und Arsbeitsvertrag der Holzarbeitergewerkschaft mit dem Meisterverband geschlossen; die angekündigte Aussperrung fällt dahin.
- 21. Juli. Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat folgende Beschlussesanträge: 1. Zuhanden der Gemeinde: Dem Stadtrate wird zur Uberbauung des städtischen Grundstückes zwischen Limmat= und Heinrichstraße im Industrieguartier mit Wohnhäusern nach vorgelegten Plänen und Koftenvoranschlag ein Kredit von 2,375,000 Fr. auf Rechnung des Gemeindegutes gewährt. - 2. Der Stadtrat wird eingelaben: a) Bauplane und Voranschlag vorzulegen für die Überbau= ung des städtischen Areals im Riedtli zwischen Winterthurer= und Scheuchzerstraße im Kreise IV und der städtischen Liegen= schaft bes alten Gaswerkes an der Hornbachstraße im Rreise V, b) mit Rücksicht auf weitere zum städtischen Wohnungsbau geeignete Grundstücke alles vorzubereiten, was zu deren Erschließung als Baugelande als nötig erscheint, c) mit bestehenden Baugesellschaften in weitere Berhand= lungen zu treten und eventuell die Gründung einer größeren gemeinnütigen Baugefellschaft anzustreben.
- 22. Juli. Ersatwahl in den Kantonsrat für den Wahlfreis Söngg an Stelle des zurückgetretenen Gemeindegutsverwalter Müller: Gemeindepräsident Zweifel mit 428 St. (gegen 142 für den soz. Kanzlisten Müller in Oberstraß).
- 29. Juli. Affoltern a. A. Enthüllung des Eglidenkmals in der Kuranstalt zur "Arche" (f. 14. Mai 1905).
- 29. Juli bis 12. Aug. Thalwil. Bezirksgewerbeausstellung.
- 1. Aug. Stadt Zürich. Volkszählung (nach Haus= und Familien= bogen): 170,434 Einwohner; davon sind 117,030 Schweizer, 53,404 Ausländer. Von den Schweizern sind: 34,378 Stadtzürcher, 30,230 andere Zürcher, 52,422 andere Schweizer. Von den Ausländern: 34,835 Deutsche, 6245 Österreicher und Ungarn, 7973 Italiener, 773 Franzosen, 2121 Russen, 1030 andere Europäer.
- 5. Aug. In der städtischen Gemeindeabstimmung wird der vom Großen Stadtrat am 9. Juni beantragte Aredit von 411,000 Fr. für den Ausban der Ütlibergstraße ("Schützenfeststraße") mit 8419 Ja gegen 8012 Nein bewilligt. (Stimmberechtigte 31,626, Votanten 17,085.)

- 5. Aug. bis 17. Oft. Für die Anti-Streik-Initiative des Bürgerverbandes (j. 29. Jan.) werden 21,885 Unterschriften gesammelt.
- 18. Aug. Der Große Stadtrat beschließt Herabsetzung des Leuchts gaspreises von 25 auf $22^{1/2}$ Rp. per m^3 , Herabsetzung des Preises für elektrischen Strom von 80 Rp. per Kiloswattstunde auf 70 Rp. (im Winter) und 60 Rp. (im Sommer); die Herabsetzung des Wasserzinses von 3 Fr. auf 2 Fr. 50 per Jahr und Kaum wird abgelehnt.
- 19. Aug. Die Kirchgemeindeversammlung Oberstraß genehmigt den Rücktritt des Herrn Pfr. Lavater unter Verdankung der seit 1859 geleisteten Dienste. Sie beschließt am 23. Sept. Berufungswahl des Herrn Pfr. Spinner in Hinwil, welcher am 30. Sept. mit 560 von 587 St. durch die Urne gewählt wird (Stimmberechtigte 1079). Pfarreinsat 18. Nov.
- 20. Aug. **Rantonsrat.** Erste Lesung des Gesetzes betr. Vereinigung der Gemeinden Stadel, Windlach und Raat. Zweite Lesung und Annahme am 18. Sept.
- 22. Aug. Etelwerk. Konferenz von Vertretern der S. B., der Kantone Zürich, Zug und Schwyz und der Maschinenfabrik Örlikon.
- 24. Aug. Militärgericht der VI. Division (Großrichter: Major Müller, Oberrichter). Fall Sigg und Genossen (f. 15. Juni, Streik 2c.). Kantonsrat Joh. Sigg, Journalist, wird schuldig befunden der vollendeten Meuterei; er wird verurteilt zu 8 Monaten Gefängnis, nachheriger einjähriger Einstellung im Aktivbürger-recht und ½6 der Kosten. Die übrigen Angeklagten Kieder, Christ, Kunz, Keutimann und Anna Herzig werden freigesprochen. Sigg reicht Kassationsbeschwerde ein, ebenso der Auditor Hautmann Matter gegen die Freisprechung von Rieder, Christ und Keutimann. Lom Militär=Kassationsgericht im Bundesgerichtsgebäude in Lausanne wird am 22. Sept. das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Sigg tritt am 29. Sept. seine Haft im Bezirksgefängnis Winterthur an.
- 26. Aug. Stadt Zürich. In der Gemeindeabstimmung wird der Aredit für den Bau von Schulhäusern an der Aemtlerstraße (f. 14. Juli) mit 15,056 Ja gegen 3509 Nein bewilligt; (Stimmsberechtigte 31,634, Votanten 19,967. Ersahwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichts Zürich an Stelle des zurückstretenden Hans Kern (D.); gewählt: Gerichtssubstitut Dr. jur. Hans Kern (F.) mit 11,682 St. gegen 10,816 St. für Ges

richtssubstitut Dr. jur. Hans Enderli (S.); (Stimmbe= rechtigte 38,540, Botanten 24,134).

- 24. Aug. Der Regierung srat beschließt die Errichtung eines Lehr= stuhles für die physikalischen Heilmethoden an der Hochschule und wählt für denselben Dr. Ernst Sommer in Winterthur.
- 27. 28. Aug. 10.17. 18. Sept. Kantonsrat. Bericht des Regierungsrats vom 18. Aug. über die Streifunrnhen in Zürich und Interpellationen Greulich über das Streifposten- und Demonsstrationsverbot; Sigg (vertreten durch Dr. Farbstein) über das Truppenaufgebot und Mißhandlung von Verhafteten durch das Militär; Joh. Heußer über die Ausweisung Hauth's und weitere 31 Ausweisungen, sowie über Polizei-Brutalitäten. Folgende Anträge werden unter Namensaufruf mit 165 und 167 gegen je 30 St. angenommen:

A. Antrag Kyf=Wolf: 1. Das vom Regierungsrat zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei Anlaß der letzten Streitsunruhen erlassene Truppenausgebot und die andern von ihm zur Berhütung von Ausschreitungen getrossenen Maßnahmen werden gebilligt. — 2. Der vom Regierungsrat verlangte Aredit im Betrag von 75,500 Fr. wird bewilligt. — 3. Der Regierungsrat wird eingeladen, auch in Zukunft bei Arbeitseinstellungen die Rechte der Arbeitswilligen energisch zu schüßen und die nötigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Kuhe und Ordnung zu treffen.

B. Antrag Meister: "Der Kantonsrat spricht Offizieren und Mannschaften des Militärs und der Polizei, die während der letzten Streifunruhen in Aftion standen, für ihre korrekte und würdige Haltung seine Anerkennung aus, mißbilligt die Ausschreitungen, zu denen sich einige wenige durch die Provokationen ausländischer und schweizerischer Elemente hinreißen ließen, und geht zur Tagesordnung über."

Abgelehnt werden damit die Anträge von Dr. Farbsftein über anzuhebende Untersuchung betreffend Mißhandlungen in der Polizeikaserne, und Greulich betreffend Rücknahme des Verbots des Streikpostenstehens und der Demonstrations= umzüge.

1. Sept. Großer Stadtrat. Interpellation Pfister über das Bers bot der Demonstrationszüge; Ablehnung der Kredite von 91,000 und 133,000 Fr. für zwei weitere Zusahrtsstraßen

- zum Albisgütli. Bewilligung von 215,000 Fr. für einen Schulhaus-Bauplat an der Münchhaldenstraße, Zürich V.
- 2. Sept. Wald. Die Gemeinde schließt einen Stromlieferungsvertrag mit dem "Motor" in Baden und bewilligt 100,000 Fr. für Installationen.
- 5.6. Sept. Internationaler Bund vom Blauen Kreuz Delegiertenversammlung in Zürich.
- 6. Sept. Der Regierungsrat wählt an die neu errichtete Stelle eines Sefretärs für das Gewerbewesen J. Biefer, Sekundarslehrer und Maschineningenieur in Bülach.
- 6.—12. Sept. Manöver des IV. Armeekorps (Kommandant Bühl= mann, Manöverleiter v. Techtermann), IV. Division (Heller), VIII. Division (v. Sprecher), Manöverdivision (Wyß), teilweise im Kanton Zürich. Inspektion am 12. Sept. bei Bolketswil. Bom 23.—25. Sept. Manöver einer Kavalleries Division unter Oberst Wildbolz gegen die XII. Infanteries Brigade (Bolli) bei Bülach und im Glatttal.
- 13. Sept. Tößtalbahn. Die Aftionärversammlung in Winterthur besschließt die Betriebsübernahme der Strecke Wald = Rüti auf 1. Oft. 1906.
- 15. Sept. Der Große Stadrat bewilligt einen Beitrag von 5000 Fr. an das Zufluchtshaus der Heilsarmee für obdachlose Frauen, 32,500 Fr. an den Bau der Kornhausstraße im Kreis IV, 19,000 Fr. für Korrektion der Heinrichstraße, Kreis III.
- 17. Sept. Die kantonale Schulipnode in Zürich wählt zum Erziehungs= rat an Stelle des zurückgetretenen Seminardirektor Ukinger Seminardirektor Zollinger. — Referate von Gubler und Keller über Mathematik-Unterricht.
- 18. Sept. Der Kantonsrat genehmigt den regierungsrätlichen Bericht vom 16. Juni 1906 über das Etel-Werf und beschließt: "Der Regierungsrat wird eingeladen: a) das Etelwerf=Projekt auch weiterhin im Auge zu behalten; b) die Ausnuhung der im Kanton vorhandenen Wasserfräfte, insbesondere der Rheinswassert zu fördern, daß den Staat oder unter seiner Beteiligung derart zu fördern, daß den zürcherischen Gemeinden womöglich auf den Zeitpunkt des Ablaufs ihrer Stromlieserungss verträge mit der Aktiengesellschaft Motor kantonale Kräfte zur Verfügung stehen; c) zu prüsen, ob nicht der Staat schon früher durch Strommiete den Gemeinden Kraft abgeben könnte.

- 23. Sept. Der Wahlfreis Thalwil mählt in den Kantonsrat an Stelle des verstorbenen Schwarzenbach: Major Spinner, Sefretär der Militärdirektion.
- 23. Sept.—14. Oft. Stäfa, Bezirksgewerbeausstellung; offizieller Tag am 4. Oftober.
- 23. 24. Sept. Anabenschießen.
- 30. Sept. Die Kirchgemeindeversammlung Neumünster besichließt Errichtung einer fünften Pfarrstelle und ergänzt die Kirchenpslege durch 5 neue Mitglieder zur Pfarrwahlkommisson. Vorschlag der Kirchenpslege: Hans Bachsofner, Baar-Zug.
- 30. Sept. Wallisellen. Die Kirchgemeinde beauftragt die Architekten Bischoff & Weidele in Zürich mit dem Bau einer neuen Kirche.

Stadt Burich. Wohnbevölferung 1905-1906. 1905 Rreis I Rreis III Rreis IV Areis V Stadt Zürich 30. Sept. 24,466 15,125 68,223 20,203 38,988 167,045 31. Dez. 24,804 15,278 39,292 168,505 68,220 20,911 1906 30. Sept. 24,327 15,401 70,591 171,206 21,143 29,744